

11. Dezember 2022 - Stammapostel Schneider in Wiesbaden

Westdeutschland/Wiesbaden. Stammapostel Schneider besuchte am dritten Adventssonntag - 11. Dezember 2022 - die Gemeinde in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden. Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus 1. Johannes 4,14: „Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt.“

Bericht und Fotos zum Download

11. Dezember 2022

Text: Frank Schuldt

Fotos: Frank Schuldt



Westdeutschland/Wiesbaden. Stammapostel Schneider besuchte am dritten Adventssonntag die Gemeinde in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden. In der Predigt zeigte er auf, dass Christus als Heiland auch heute noch wichtig ist, damit die Menschen in die ewige Gemeinschaft mit Gott gelangen können.

Grundlage für die Predigt von Stammapostel Jean-Luc Schneider im Gottesdienst in der festlich geschmückten Kirche Wiesbaden war das Bibelwort aus 1. Johannes 4,14: „Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt."

Welche Bedeutung hat der Heiland?

Einleitend stellte der Stammapostel anlässlich der anstehenden Weihnachtstage die Frage in den Raum, wie viele Christen wirklich noch überzeugt seien, dass sie Jesus Christus als Heiland benötigen, also als Helfer, Erretter und Erlöser. Es gehe den Menschen in vielen Regionen doch gut. „Andere Menschen sehen Defizite, wissen aber genau, wie die Probleme zu lösen seien – aber dabei spielt Gott keine Rolle."

Dabei sei klar, so der Stammapostel: Alles Irdische ist unvollkommen. „Dauerhafte Zufriedenheit kannst du in der Welt mit den irdischen Dingen nicht erlangen." Dies sei darin begründet, dass die Welt nicht mehr so ist, wie Gott sie geschaffen habe. „Nur in der ewigen Gemeinschaft mit












































Westdeutschland/Wiesbaden. Im Gottesdienst in Wiesbaden am dritten Advent ernannte Stammapostel Schneider einen Bezirksapostelhelfer für Westdeutschland. „Die Aufgabe ist groß, doch gemeinsam und mit Gottes Hilfe ist das zu schaffen", gab er Apostel Stefan Pöschel mit auf den Weg.

Westdeutschland hat nach 2014 wieder einen Bezirksapostelhelfer: Apostel Stefan Pöschel. Der 54-Jährige wird Bezirksapostel Rainer Storck unterstützen und somit auch entlasten.

„Plage dich nicht mit der Frage: Warum ich?", riet der Stammapostel Apostel Pöschel in der Ansprache zur Ernennung am Ende des Gottesdienstes am 11. Dezember 2022 in Wiesbaden. Auf diese Frage gebe es keine Antwort. „Wenn Gott ruft, wissen wir: Ich kann es nicht verstehen, aber ich kann nicht anders als ja zu sagen."

„Gemeinsam machen wir das"

Die Aufgabe als Bezirksapostelhelfer sei groß, so Stammapostel Jean-Luc Schneider

